

Valentin Voigtland
valentin.voigtland@rwth-aachen.de
Pontwall 3
52062 Aachen
Deutschland
03.07.2024

Präsidium des Studierendenparlamentes
c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen

Liebes Präsidium,
Liebe Mitglieder des Studierendenparlamentes,
wir beantragen, dass das Studierendenparlament folgendes beschließen möge:

Resolution zur Positionierung des Studierendenparlamentes der RWTH Aachen zum Israel-Palästina-Konflikt

Beschluss:

Das Studierendenparlament zeigt sich bestürzt über den schrecklichen Krieg im Nahen Osten und trauert um sämtliche zivile Opfer. Wir sprechen allen Studierenden, die von diesem Krieg direkt oder indirekt betroffen sind, unser tiefes Mitgefühl aus. Unsere volle Solidarität gilt insbesondere allen israelischen und palästinensischen Studierenden in Aachen, welche anhaltend großes Leid erfahren. Wir stellen uns entschieden gegen alle Formen von offenem und verstecktem Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus.

Wir verurteilen den Terror, die anhaltenden Geiselnahmen und jegliche Angriffe der extremistischen und antisemitischen Terrororganisation Hamas. Selbiges gilt für sämtliche gegen Israel gerichteten Angriffe des Islamischen Dschihad und der Hisbollah. Der Terrorangriff am 7. Oktober 2023 war ein Akt, der in der Geschichte Israels seit dem Ende des nationalsozialistischen Regimes seinesgleichen sucht. Wir stehen klar zum Selbstverteidigungsrecht Israels im Rahmen des humanitären Völkerrechts.

Wir verurteilen des Weiteren die anhaltenden Menschenrechtsverletzungen Israels gegen das palästinensische Volk. Die humanitäre Lage im Gaza-Streifen ist entsetzlich und der Schutz der Zivilbevölkerung muss wesentlich besser gewährleistet werden. Auch die seit Jahrzehnten andauernde Siedlungspolitik im Westjordanland und in den letzten Monaten weiter zunehmende Gewalt und Repression gegen die palästinensische Bevölkerung ist inakzeptabel. Das Vorgehen der israelischen Regierung in beiden Gebieten wird auch intern kritisiert und ist nicht unumgänglich, wie die anhaltenden Proteste innerhalb Israels und Meinungsverschiedenheiten im israelischen Kriegskabinettt zeigen.

Kriegsverbrechen dürfen in keinem Falle normalisiert, gerechtfertigt oder verharmlost werden. Es gibt auf beiden Seiten des Konfliktes Stimmen, die genau das tun. Ein solches Vorgehen lehnen wir entschieden als diskursverschiebend ab.

Das Studierendenparlament begrüßt demokratische und friedliche Proteste aus der Studierendenschaft auf dem Campus der RWTH Aachen. Das legitime Engagement aus der Studierendenschaft gegen gesellschaftliche Missstände hat eine lange Tradition. In diesem Sinne begrüßen wir respektvolle Diskurse zwischen Studierenden, Studierendeninitiativen und den gewählten studentischen Vertretungen der RWTH Aachen. Wir unterstützen eine kritische Auseinandersetzung mit dem Israel-Palästina-Konflikt.

Wir fordern stärkere diplomatische Bemühungen der deutschen Bundesregierung und anderer Akteur:innen zur Lösung dieses Konfliktes. Gleichzeitig befürworten wir alle weiteren Anstrengungen, die zu einer nachhaltigen und friedlichen Koexistenz zwischen der israelischen und palästinensischen Bevölkerung beitragen.

Begründung:

Der nach wie vor anhaltende Israel-Palästina-Konflikt und die zunehmende Tragik der dortigen Geschehnisse bewegt auch die Studierenden der RWTH Aachen. Eine konkrete Positionierung der Studierendenschaft bestärkt die anhaltende Solidarität mit den leidtragenden Parteien, schafft Klarheit in der öffentlichen Wahrnehmung und setzt einen wichtigen Rahmen für den weiteren Diskurs an unserer Universität.

Valentin Voigtland (GHG Aachen)

David Hall

Julius Kröger

Liam Gagelmann